



Jahresbericht 2024

Tanz, Theater, Performance - TTP

Inhaltsverzeichnis:

Die ttp 2024

Individuelle Jahresberichte

Bianca Anne Braunesberger

Paulina Cebula I Su Hahnl

Inge Gappmaier

Mariella Greil

Ardan Hussein

Gruppe HLK

Lea Karnutsch

Oliver Klebert

Sara Lanner

Suni Löschner

Regina Picker

Leni Plöchl

Christa Stöffelbauer

Vera Rosner

Oleg Soulimenko

Johanna Tatzgern

Stephanie Tietz

Julia Vandehof

Caterina Vögel

Sarah Zsivkovits

Gestaltung 2024: Vera Rosner, Johanna Tatzgern

Die ttp 2024

Die ttp ist ein selbstverwalteter Zusammenschluss von darstellenden und interdisziplinär arbeitenden Künstler*innen im WUK. Sie ist im Jahr 2014 ein Verein geworden. Die ttp besteht aus Künstler*innen der freien Szene, die in oder an Übergängen zwischen Tanz, Theater, Performance, bildender Kunst und Musik arbeiten. Sie bietet Raum für Produktion, Training, Research, Kollaboration und Experiment.

Mitglieder der ttp: Im Bereich ttp sind derzeit 46 Mitglieder aktiv. Im Jahr 2024 gab es eine Fluktuation von zwei Personen.

AG Raumnutzung

ttp-Aufnahmepenum am 24.10.2024: Von elf Bewerber*innen wurden sechs neue Personen aufgenommen. Zusätzlich nutzten monatlich etwa 10-13 außerordentliche ttp-Mitglieder die Räume im Rahmen der Restzeitnutzung.

Die flexible Nutzung der Räume ermöglichte zudem, dass auch außerordentliche Mitglieder regelmäßig Arbeitsmöglichkeiten hatten.

Raumressourcen und Nutzung: Der ttp-Bereich verfügt über die Proberäume **Flieger, 1407 und Flamingo** und das ttp Büro, die seit 2024 wieder in voller Nutzung sind. Hauptsächlich wurden diese Räume von den ttp-Mitgliedern genutzt. Über die Restzeitnutzung standen sie auch außerordentlichen Mitgliedern für Proben zur Verfügung.

Raum für Gäste/Gastateliers/Gastplätze: Gäste konnten die Räume in begrenztem Umfang nutzen, wie die vier externen Raumnutzungen im Jahr 2024 zeigen. Anfragen für Raumnutzung können an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: ttpvermietung@gmail.com.

Die **AG Kollektiv** wurde 2024 gegründet und setzt sich derzeit aus Paulina Cebula, Inge Gappmaier, Sara Lanner, Leni Plöchl, Johanna Tatzgern zusammen.

AG Interne Kommunikation & Administration

Einer der Hauptarbeitsbereiche dieser Arbeitsgruppe war im Jahr 2024 die Organisation von insgesamt sieben Plena, drei Generalversammlungen inkl. eines ttp-Frühlingsretreats, ein Strukturdiskussionstreffen und ein Plenum zur Evaluierung der ttp-internen Arbeitsstruktur die vom Plena-Team Sarah Gaderer, Sara Lanner, Olivia Hild und Christa Stöffelbauer organisiert wurden. Weitere Arbeitsbereiche waren die Mitgliederbetreuung bei allgemeinen Fragen und Vertretungen (Corina Hoser), die Betreuung des ttp-Listen-Verteilers (Franziska Adensamer), das Aktualisieren einzelner Punkte in der Geschäftsordnung (Marcus Fassl, Paulina Cebula) und den Vereinsstatuten (Magoa Hanke), die Verwaltung der innerhalb des ttp-Netzwerks anfallenden Arbeit und die Aktualisierung der Kontakte- und Zuständigkeitslisten (Corina Hoser), sowie die Koordination der Austritte und Vertretungen einzelner Mitglieder (Christa Stöffelbauer, Corina Hoser, ttp-Kollektiv). Da die Plena ein ganzjährig zentraler Treffpunkt der Arbeitsgruppen und somit Austausch- & Diskussionsraum für ttp-interne Anliegen der ttp sind, vergrößerte sich das Plena-Organisations-Team im Frühjahr 2024 von zuvor drei auf insgesamt vier Personen. Im Zuge des Evaluationsplenums am Jahresende wurden einzelne Arbeitsbereiche, wie zB die Verwaltung von Neuaufnahmen, Vertretungen & Austritten neu koordiniert und gemeinsam mit dem Bereich "Punktuelles Engagement" (Eva-Maria Schaller) ausgelagert. Insgesamt gab es zwei Vertretungen: Bibi Bauer vertrat von Februar bis Dezember Steffi Sommer und Eva-Maria Schaller wurde ab November von Lea Karnutsch vertreten.

AG Externe Kommunikation

Die AG externe Kommunikation bestand 2024 aus fünf Mitgliedern und wurde nach den Neuaufnahmen im Oktober 2024 auf sechs Mitglieder erhöht. Die AG kümmert sich unter anderem um die Erstellung des Jahresberichts und vertritt den Bereich ttp regelmäßig beim WUK Forum. Das WUK Forum findet jeden ersten Montag im Monat statt und ist ein wichtiges Organ für die Koordination aller sieben autonomen Bereiche untereinander und mit dem WUK Vorstand.

AG Instandhaltung

Die AG Instandhaltung bestand 2024 aus sechs Mitgliedern (drei Frauen, drei Männer). Die Aufgaben bestanden/bestehen in der Wiederherstellung der ttp Räume (Flieger, 14.07, Flamingo, ttp Büro) in den Zustand vor der Sanierung und der Instandhaltung der Räume, des Kaufs und Lagerung der Putzmaterialien, des Aufhängens eines Putzplans und einer Anleitung zur Heizungsregulierung.

Konkrete Arbeiten waren:

ttp Büro: Bodensanierung, Übersiedelung der Kästen, Tische, Büroausstattung usw., des Regals, des Schlüsselkastens und des PCs und Druckers vom Raum Flamingo ins Büro.

Flamingo: weitgehendes Ausräumen und Übersiedelung der Möbel in andere Räume

14.07: Wartung und Ingangsetzung der Audioanlage, Anschluss der Boxen, Befestigung Garderobe, Leitern usw. div. kleinere Reparaturen

Flieger: Wartung und Ingangsetzung der Audioanlage, Anschluss der Boxen

Die Mitglieder der AG Instandhaltung, nahmen regelmäßig an den Plena (inkl. Evaluierungsplenum) teil.

Zwei Mitglieder sind Brandschutzwarte.

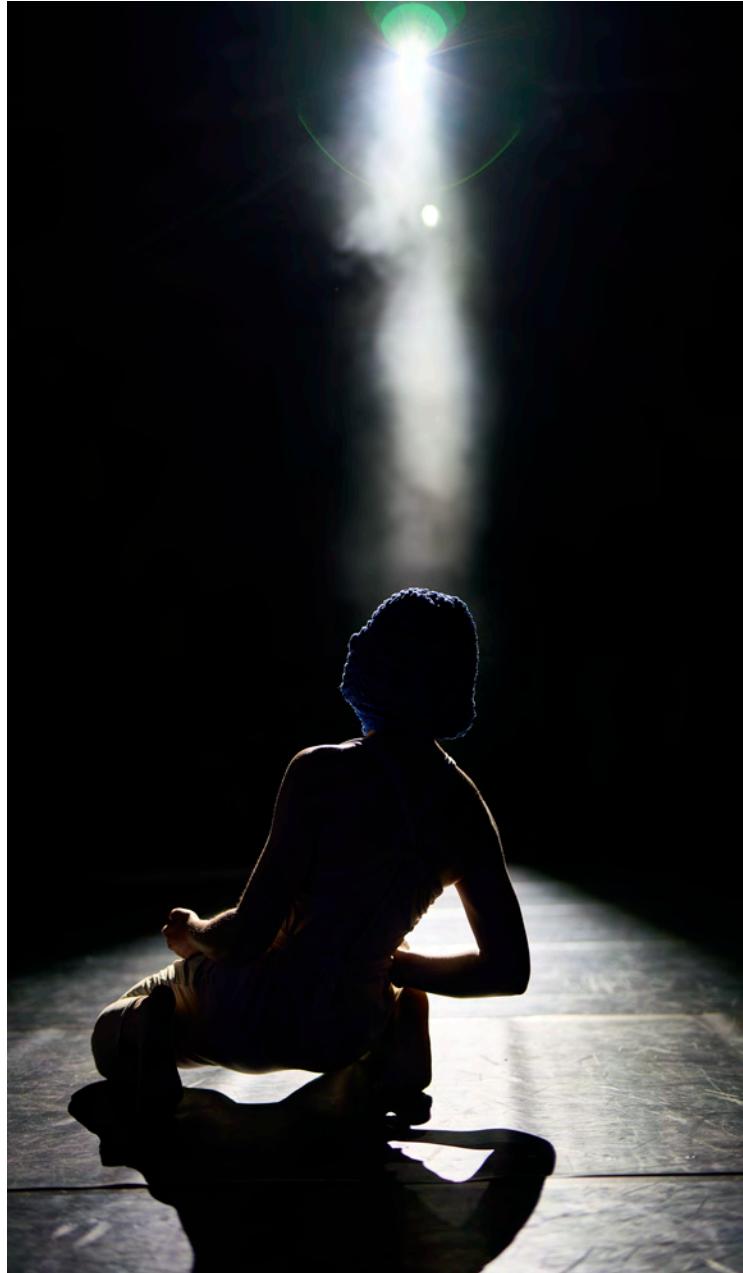
Partizipation/niederschwellige Angebote:

Wöchentliche Contact Improvisation Jam: Hostingteam - Paulina Cebula (Ansprechperson), Juli Gabor, Lena Maya Turek

Improlab: das Improlab in der ttp findet seit 2023 kontinuierlich wöchentlich statt. Obwohl ein offenes Training, etablierte sich eine relativ kontinuierliche Kerngruppe, Organisation: Oliver Klebert.

Bianca Anne Braunesberger

2024 war es wichtig, mich auf meine künstlerischen Research in Ko-Produktion mit Codarts Rotterdam und Fontys Tilburg zu konzentrieren. Daraus ist dann die abendfüllende choreografische Atmosphäre „Inter-Space“ entstanden, die 2025 in den Niederlanden und in Deutschland uraufgeführt wurde. 2026 wird der „Inter-Space“ dann auch Österreich-Premiere haben.



© J.Harnischmacher

www.biancaanneb.com

instagram @biancaanne.b

sup:lektiva

Konzept und Performance: Su Hahnl und Paulina Cebula, das sind zwei Frauen – schön, klug, beweglich, sozial, theatral, machen Workshops, moderieren, mischen sich ein & treten auf. Im WUK, dem sie sich zugehörig fühlen, waren sie mehrmals zu sehen. Denn mit ihrer Kunst machen sie sich die Welt ein bisschen gelassener, zufriedener und strahlender. Das Projekt wurde im Rahmen von MAZE www.wuk.at/maze gezeigt.

<https://www.wuk.at/150-gruppen/tanztheaterperformance-wuk/paulina-cebula/>

<https://www.wuk.at/150-gruppen/tanztheaterperformance-wuk/susanne-hahnl/>



supa_saniert_Foto_Christian_Nehrer

Inge Gappmaier I Now

Künstlerische Leitung: Inge Gappmaier, weitere involvierte WUK Mitglieder: Su Huber, Lea Karnutsch, Sara Lanner (Tanz) und Olivia Hild (Dramaturgie)

Die in den Räumen der ttp WUK geprobtte installative Tanzperformance NOW von varukt fragt nach der Einschreibung des technischen Zeitmaßes in das menschliche Selbstverständnis. 5 Tänzer:innen gestalten dabei das Jetzt nicht als flüchtigen Moment, sondern als Landschaft, die gemeinsam mit dem Publikum erschlossen wird. Die gefeierte Uraufführung fand am 25. September 2024 im brut nordwest statt.

Weitere Informationen, Trailer und Credits: www.now.varukt.at, www.ingegappmaier.at



NOW_BRUT_Natali Glišić



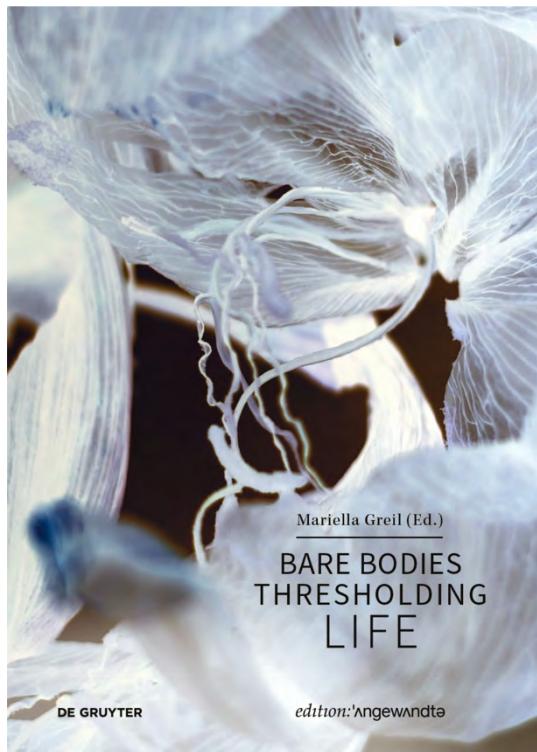
NOW_Probe_Credit Natali



Mariella Greil

Book Launches im TanzQuartierWien mit den Kolleg*innen Mia Habib, Werner Möbius, Kath Zakravsky, der Anthologie „*Bare Bodies – Thresholding Life*“ (Angewandte, DeGruyter, Berlin 2024), sowie Präsentation der Performance-Lecture „Amaryllisation“ im Rahmen der Special Interest Group: Language-based Artistic Research, SAR International Forum 2024 on Artistic Research in Tilburg/ NL und in Zusammenarbeit mit Anne Mégier, Johanna Tatzgern, Katja Teuchmann im Rahmen von MOVING CONT|r]ACTS im FLUSS, Schloss Wolkersdorf. Opening & Symposium & Screening Exhibition Shaken Grounds, Shifting Skies. Art as a Seismography of Precarious Presence im MAXXI, Museo nazionale delle Arti dell XXI secolo, Rom.

www.mariellagreil.net



Credits: Videostill *under field* by Victor Jaschke (2023), Performance: Mariella Greil & Sylvia Scheidl

Die Ausdrucksmaschine – ein choreographierter Prozess nach Kafka

Ein Tanz-Theater-Experiment über Körper, Macht und Sprache.

Die Ausdrucksmaschine ist ein interdisziplinäres Tanz-Theaterstück, das sich performativ mit Franz Kafkas „Der Prozess“ und Deleuze und Guachari's „Kafka. Für eine kleine Literatur“ auseinandersetzt - nicht als lineare Adaption, sondern als körperlich-gedankliche Übersetzung einer literarischen Maschine. Das Stück verwebt Tanz, Theorie und algorithmisch generierte Projektion zu einem Erfahrungsraum über Ohnmacht, Widerstand und die Absurdität von Ordnung. Was bedeutet es, heute im Ausnahmezustand zu funktionieren - in Systemen, die sich permanent verschieben?

Wir wollen wissen, wie ein Körper in einem System überlebt, das er nicht versteht. Und weil wir denken, dass Theorie und Tanz zusammengehören - nicht als Erklärung, sondern als gegenseitige Störung. Wir glauben: Philosophie kann auf die Bühne, und Tanz kann denken.

Credits:

Konzept: Jan Barner, Ardan Hussain, Evi Jägle

Video: Evi Jägle

Choreographie: Ardan Hussain

Performance: Jan Barner, Ardan Hussain, Evi Jägle

Sound, Musik: Christoph Müller, Electrelane

Licht, Technik: Max Smirzitz

Dauer: 30 Minuten

Uraufführung 13. Dezember 2025

Eine Koproduktion mit dem Off.Theater

Dancing Japanese – ein Researchprojekt von Iris Julian

Die Räume der TTP nütze ich seit 2024 zur Entwicklung einer Tanztechnik. Diesem Projekt ging jahrelange Feldforschung voraus. In Auseinandersetzung mit der Countertechnique, Axis Syllabus und dem von Rosalia Chladek entwickelten Notationssystem, um nur einige Zugänge zu nennen, fragte ich mich, ob ich als Performerin ohne Tanzstudium ebenfalls eine Tanztechnik entwickeln könnte. Die Antwort kam zufällig – während der Corona-Lockdowns begann ich mich mit Japanisch auseinanderzusetzen. Dabei fiel mir auf, dass sich vor allem die Hiragana Silbenschrift in Tanz übersetzen lässt. Wenn die Silben den ganzen Körper durchziehen, dann sind diese – umgekehrt – auch leichter zu merken und es können relativ präzise Bewegungsfolgen – also Choreografie – notiert werden.

The Inherent Potential in Art Performance, London und New York: 2025
Singular Plural Ways of Staging Together, Bielefeld: 2024

www.grey-room-studio.at

www.iris-julian.com



@Iris Julian

Gruppe HLK:

Training und Performance:

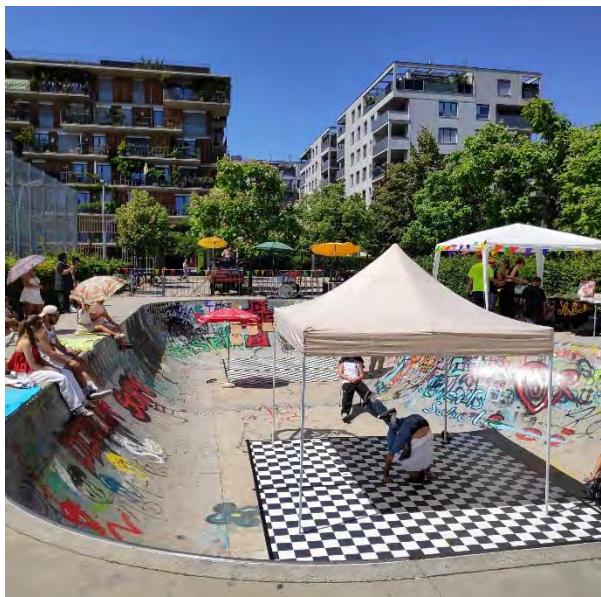
Unsere Gruppe trifft sich regelmäßig, um Breaking-Choreografien zu entwickeln und zu proben. Die Einheiten dienen der Vorbereitung kleiner Auftritte bei gemeinnützigen Veranstaltungen und kulturellen Events.

In den Räumen arbeiten wir an neuen Abläufen, stärken unser Zusammenspiel und gestalten kurze Shows, mit denen wir Projekte unterstützen und Bewegungskultur sichtbarer machen. Wir fühlen uns dem Haus verbunden und waren bereits mehrfach mit kleinen Performances vertreten.

<https://www.instagram.com/hlkworldwide/>



Credits: Ivana



Credits: Thanathan Wongkantharaphai

warp-speed minnesang

Konzept, Performance, Musik und Objekte: Lea Karnutsch und Ferdinand Doblhammer
Die multidisziplinäre Performance stellt sich einem hypothetischen Szenario, in dem die normalerweise starren Hüllen der digitalen Netzwerkinfrastruktur in Bewegung gebracht werden und so Einfluss auf unsere tägliche Kommunikation nehmen. Der moderne, tänzerische Minnesang versetzt sowohl digitale, als auch physische Objekte in ihren Bann und lässt sie trunken vor Liebe Tanzen. Nach intensiven Proben in den Räumlichkeiten der ttp WUK fand die Uraufführung im März 2024 in der Galerie discotec statt.

Weitere Infos und Credits: www.leakarnutsch.at www.instagram.com/leakarnutsch



warp-speed minnesang_Foto_Tobias Zarfl

Oliver Klebert

Improvisation und Performance 2025

Performanceserien

„Livre vivant“ (Performanceensemble Labilia – Oliver Klebert/Irmi Wyskovsky/Ina Rager - WuK, Spitzer im Odeon)

„Ungeduld“ (Labilia – Oliver Klebert/ Rainer Berson - WuK, im Rahmen von Maze 2025, Spitzer im Odeon)

„Flesh mirror“ (Solo Oliver Klebert, im Rahmen von maze 2025)

Start der Performanceserie „Adventures of Now“

(Soloperformance und interaktives storysharing von Oliver Klebert; Klagenfurt, weitere Auftritte in Wien 2026 in Graz und Wien geplant)

Unterrichtstätigkeit in Österreich und Italien



Kontakt: www.artofthemoment.at, www.klebert.at

Sara Lanner www.saralanner.com // www.instagram.com/sara_lanner

WEAVING INFRASTRUCTURES
brut nordwest Wien; tanz_house festival Salzburg, 2024



MINING LANDSCAPES -
SHAPING INFRASTRUCTURES
Montanuniversität Leoben, Re-
Eureca Pro, 2024

(c) Christine Miess, Re-Eureca Pro



SUNI LÖSCHNER

Suni Löschner hat 2024 ihr neues Tanzstück UNRUHE/ RUHE/ DIESE WELT IN MIR in den Räumen des TTP WUK zu proben begonnen. Das 35minütige Tanzstück ist die Einladung ans Publikum, inmitten Zeiten großer Anspannungen zur Ruhe zu kommen und in eine Verbindung zueinander einzutauchen.

Das Tanzstück wird bei der LANGEN NACHT DER KIRCHEN 2026 gezeigt werden.

Die Tänzerinnen des Stücks sind Anna Josefine Holzer und Suni Löschner

Danke an BILDRECHT und Klara Pramesberger

Weitere Infos: www.suni-loeschner.com



Foto: Barbara Mair

REGINA PICKER Projektauswahl 2024:

SCHWARZ ist eine Art von BUNT – Ein Stück über den Tod, die Trauer und das Leben

Für junges Publikum von 6 – 11 Jahren

Premiere mit dem Ensemble Grips'n'Chips im Jänner 2024 im WUK Kinderkultur

2025 haben wir den AVISO Projektpreis für dieses Stück des Alumni Verband Musikpädagogik der MdW bekommen.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=aYz38acHmpY>

Websites:

www.reginapicker.at

www.performancebrunch.at

www.gripsnchips.at

<https://www.instagram.com/verein.art.ist/>



Fotocredit @ Julia Wesely

Leni Plöchl

Im Jahr 2024 war ich bis März am Landestheater Tirol für die Produktion „Rotz und Wasser“. Ich arbeitete an der konzeptionellen Entwicklung des Stücks und war als Schauspielerin Teil der Inszenierung. „Rotz und Wasser“ wurde mit dem STELLA Award als herausragende Produktion ausgezeichnet.

2024 kam es außerdem zu Wiederaufnahmen meiner eigenen Arbeiten „LUX II“ sowie „Da war ich nicht mehr da“, wofür regelmäßige Probenarbeit im WUK erforderlich war.

Ab Ende 2024 begannen die Proben zu meinem neuen Dokumentartheaterprojekt „Pflegestufe 4“. Die inhaltliche Grundlage bildeten zahlreiche Interviews, die ich ab März 2024 in Altersheimen in Wien, Oberösterreich und Niederösterreich führte. Die Premiere fand im Jänner im Theater am Werk am Petersplatz statt.

Homepage: www.leniploechl.com

Instagram: <https://www.instagram.com/leniplo/>

Facebook: <https://www.facebook.com/leni.magd>



Christa Stöffelbauer I Special Edition

Konzept und Leitung: Andreja Rauch Podrzavnik

Performer*innen: Christa Stöffelbauer, Milan Tomášik, Yoram Rosilio, Sylvia Bruckner und Andreja

Rauch Podrzavnik | Foto: Nada Žgank | Produktion: Federacija Association Ljubljana |

Koproduktion: DUM Association

Am 14. Dezember 2024 präsentierten wir das preisgekrönte Tanz-/Musikprojekt *Special Edition*, eine Reihe von Bewegungs- und Klangszenen, die von Tänzer*innen und Musiker*innen gemeinsam im Flieger/ WUK aufgeführt wurden. Innerhalb festgelegter choreografischer Konfigurationen reagieren Tänzer*innen und Musiker*innen auf der Grundlage der Prinzipien der offenen Choreografie und der musikalischen Improvisation aufeinander.

Freundlich unterstützt durch die Stadt Ljubljana – Abteilung für Kultur und dem Ministerium für Kultur Sloweniens.

Partner*innen: [WUK, ttp – tanz theater performance. www.wuk.at/programm/special-edition/](http://www.wuk.at/programm/special-edition/)



Special Edition_Foto © Nada Zgank

Vera Rosner

(la PrimaVera)

beschäftigt sich mit Performance, DanceLabs, Workshops und ist Gründungsmitglied von DanceAbility Wien, MAD Coproductions und im künstlerischen Leitungsteam der Kunstinitiative MellowYellow an Schulen. 2024 war sie hauptsächlich für Doris Uhlich auf der Bühne.

Im WUK wurde für "And Vera and Oleg" (mit Oleg Soulimenko) geprobt, ein Teil dieses Stücks wurde in der Brunnenpassage gezeigt.

www.verarosner.at

[facebook](#)

[@instagram vera_rosner](#)



"And Vera and Oleg" Brunnenpassage, Foto: Thomas Richter



Eröffnung Kulturhauptstadt Bad Ischl für Doris Uhlich
Kultursommer, Foto: Abdul Suleiman



"Wir nehmen Platz!"

Oleg Soulimenko and guests (O+G)

In recent years, I've been working with choreography, often incorporating a variety of objects, both readymade and specially created, that allow our bodies to transform, lose and extend.

A poetic, detailed and personalised approach is important in my work.

Composing and performing music has become an important part of my creative work.

selected projects in 2024

WE ARE (AND YOU ARE WELCOME!) curator, Eindorf, Vienna

Acts and songs of the South and East No Hole Nights, Ve.Sch, Vienna

Monolith with Stefan Voglsinger and Markus Schneider, DESSI SOLI, Arena Wien

In Gaps & Patches with fieldworks, Kaaitheater, Brussels

and Vera and Oleg dance with Vera Rosner, Raw Matters, Brunnenpassage

The Feeling of Home with Frans Poelstra and Oliver Stotz, WUK

short strokes and long trails with Claudia Bosse, Klaus Temple, Bosse studio, Vienna

CLOTH BALL SQUARE (Dark Site of Idealism) TQW, Halle G, Vienna

A piece with 3 performers and 3 objects on stage.

The performers facilitate this poetic dialogue between bodies and objects, playing with the range of associations, meanings and emotions that can be projected onto these seemingly abstract events. Through the ongoing construction and deconstruction of different situations on stage, Soulimenko reflects on our strive to look for the best order, the ideal composition of things -an 'ideal world'- a challenge that appears particularly daunting in the unpredictability and darkness of our times.

<https://www.tqw.at/veranstaltungen/cloth-ball-square-soulimenko>

<https://www.tqw.at/blog/ginge-da-ein-wind>

<https://www.tanzschrift.at/buehne/kritisch-gesehen/1695-seidiges-spiel-mit-brett-und-ball>



CLOTH BALL SQUARE
photo by Verena Gross

Monolith
video still



and Vera and Oleg dance
photo by Barbara Mair

Johanna Tatzgern Goldfuß unlimited

Bildende Kunst, Performance, Projektarbeit und Research im sozialen Environment

Workshop, Mitarbeit in der ttp: AG-externe Kommunikation, Mitglied im Kollektiv

Projekte: „MOVING CONT/r/ACTS“, Installation, Performance; Konzept: Anne Mégier, Katja Teuchmann, Johanna Tatzgern; FLUSS-NO, Wolkersdorf, NO; „Wirken“, Installation, Pop up Galerie, Bad Fischau, NÖ; „Muster“, luminous nights II, Kuratorin Ingrid Gaier, Tonkino Saalbau; „Living Phantasma II“, auf Einladung von toZomia, Belvedere 21, Wien, Über das Neue Teil 3, Wien; „#BECAUSE...“, IntAkt, Back to Athens, Athen, Griechenland; „Leporello“, Installation, Fluss NÖ, Kuratorin Ilse Chlan, Karin Mack, Wolkersdorf, NÖ; „gstettn statt beton“, Proximity Landscapes, analoge Fotografie: Johanna Tatzgern, Intervention: Gerlinde Riegler, toZomia, Rotlichtfestival, St. Marx, Wien,

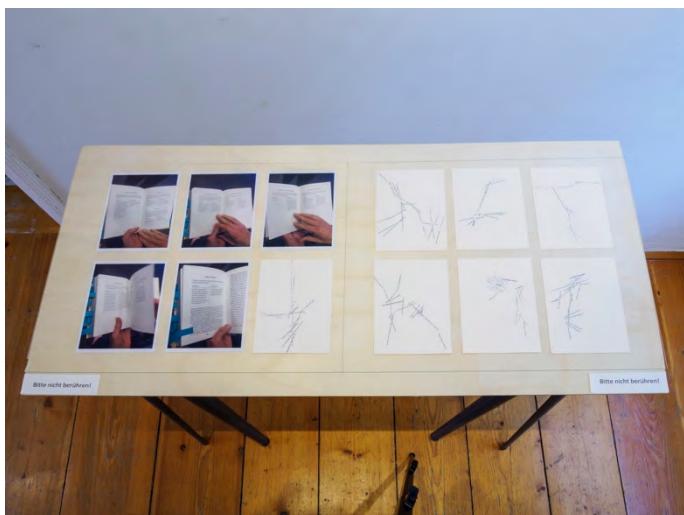
Mitwirkung: Teilnahme am Projekt „haunted landscape/s“ der Choreographin Claudia Bosse/Theaterkombinat; Mitkonzeption der Ausstellung „Raum für Kunst“ mit LOK-KlientInnen (LOK- Leben ohne Krankenhaus) alte WU, Wien, Jattle, BAM + poetry Gruppe Goldfuß unlimited, auf Einladung von Mad-dance/Vera Rosner.

Angebote: Workshops *Kunst im grünen Kreis*, Workshops im Künstlerhaus für an Demenz erkrankte Personen, Körperarbeit nach Milton Trager;

Homepage: www.goldfussunlimited.com; <https://www.instagram.com/johannatatzgern>



Fotocredit: Probe, Goldfuß unlimited, 2024



Fotocredit: Michael Michlmayr Fotofluss, NÖ, 2024

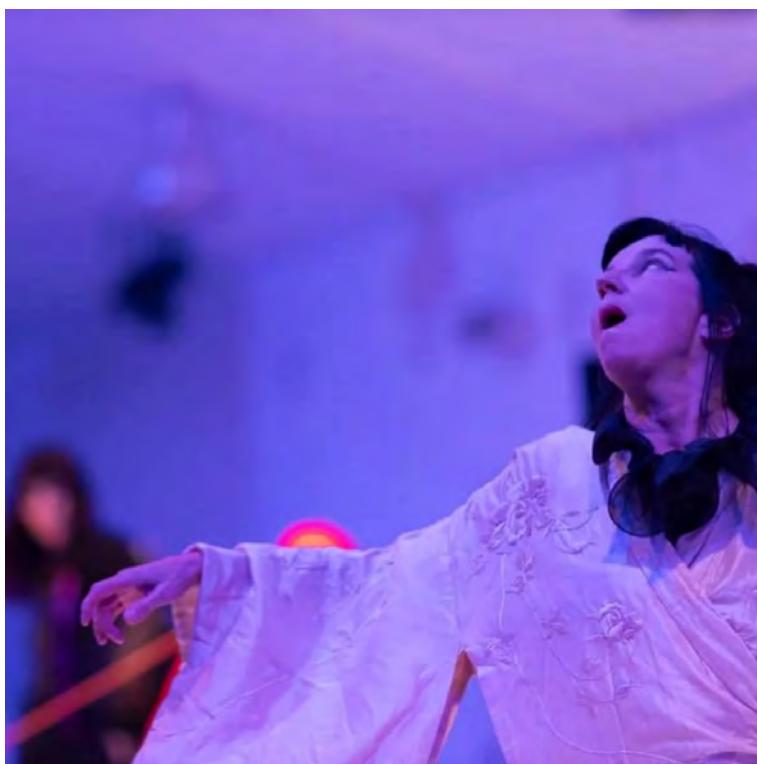
Stephanie Tietz

lebt in Wien und arbeitet im Bereich Tanz, Performance, Butoh und Tanztheater. Gerne transdisziplinär und experimentell.

Sie ist Mitglied bei der Performance Gruppe Sacry5 und dem Metaffa Tanztheater.

„Mit Sacry5 war ich 2024 bei rawmatters wien mit einer Performance vertreten, in der wir uns mit unerwarteten Einschränkungen und deren Auswirkungen auf Raum Klang Zeit, unseren Körper und das eigene Kollektiv auseinander setzten.“

https://www.instagram.com/steph_dancer



Julia Vandehof

Mit "heimaten oder Das Lachen des Coyoten" war Julia Vandehof beim Performance Brunch im september 2025 im Wuk zu sehen.

Das Projekt ist ein kontinuierliches work in progress.

Eine Performance. Über das Ankommen und Zurückkehren, lose Ende und (Neu-) Anfänge. Die Suche nach Identität. Vor allem die Sehnsucht nach einem Gefühl von Heimat. Die Kälte des Winters. Ein poetisches Bildergedicht. Über das ewige Sterben und Vergehen und sich neu zusammensetzen. Und die Geschichten von der Begegnung mit der Knochenfrau, schlaflosen Nächten, und heulenden Coyoten – wie ein Traum ineinander verwoben und vertanzt.

www.juliavandehof.com



vienna soundpainting collective (caterina vögel)

Das multidisziplinäre 20-köpfige vienna soundpainting collective trainiert regelmäßig über Caterina Vögel (Mitglied ttp) im WUK.

Am 02.10.2024 feierten wir unseren ersten Geburtstag als Kollektiv mit einer Performance im Projektraum.

<https://www.wuk.at/programm/vienna-soundpainting-collective-kick-off-performance/>

<https://www.wuk.at/150-gruppen/tanztheaterperformance-wuk/caterina-voegel/>

<https://viennasoundpainting.co/>



© Viktoria Hofmarcher

BALZEN (2024) von ZUSHG: Zsivkovits/Uranitsch/Steiner/Haller/Gaderer

Beteiligte Menschen aus der ttp: Sarah Zsivkovits, Emmy Steiner, Sarah Gaderer, Elina Lautamäki

Inspiriert vom Balzverhalten der Tiere haben wir in den Räumen der ttp mit den Themen Gefallen wollen, sich Präsentieren, Verführen, zu Blenden und Beeindrucken experimentiert und improvisiert.

„BALZEN ist eine bildhafte Performance über das Dabei-sein-Wollen, das Beeindrucken und die Sehnsucht nach Anerkennung. Die Performer*innen kombinieren magische Verwandlungen mit angeberischen Gesten und zelebrieren die animalische Annäherung mit absurd scheinenden Bewegungen und schrillen Klängen. Dabei entstehen Tänze und Choreografien, die neue Perspektiven auf unser Verhalten eröffnen.“

Nominiert für den STELLA*25 – Darstellender.Kunst. Preis für junges Publikum in der Kategorie „Herausragende Ausstattung“

Instagram [sarah_zsivkovits](#)

Facebook [Sarah Zsivkovits](#)

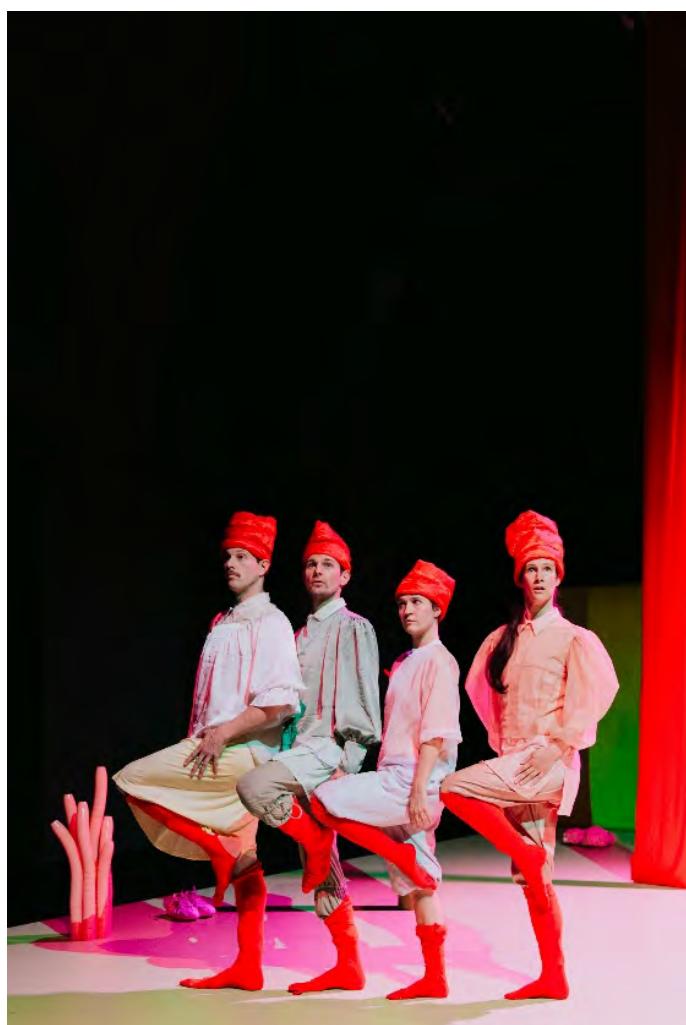


Foto: Hanna Fasching